

Zugestellt durch Österreichische Post

# Wir Steirer

**FPÖ** DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

**VASOLDSBERG**

Impressum: Fd.I.v. FPÖ Landesgruppe Steiermark, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 58, 8010 Graz  
E-Mail: graz-umgebung@fpoe-strmk.at, Tel.: +43 (0)316/7072-45  
Bezirksparteibeamtete Mag. Stefan Hermann, MBL, Politische Information

AUSGABE NOVEMBER 2023



**FPÖ** DIE SOZIALE HEIMATPARTEI  
**VASOLDSBERG**

**FREITAG**

**17.  
NOV.**

**SPORT- UND  
FREIZEITANLAGE  
VASOLDSBERG**

**BEGINN:  
18.00 Uhr**



## Einladung zum **PERCHTENLAUF DER FPÖ VASOLDSBERG**

**Alle sind herzlich zu dieser  
Veranstaltung eingeladen!**

*Wir freuen uns  
auf Euer Kommen!*

F.d.I.v. FPÖ Bezirkspartei Graz-Umgebung, 8077 Gössendorf  
Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt werden und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.

# ■ Liebe Vasoldsbergerinnen und Vasoldsberger! Liebe Jugend!

**Die letzten heißen Sonnenstunden haben sich spät, aber doch, verabschiedet und ein aufgabenreicher Herbst und Winter stehen uns bevor.**

Über die Sommermonate fanden wieder zahlreiche gesellschaftliche, kulturelle und soziale Veranstaltungen statt. Ich bin ungemein froh, dass unsere Vereine unsere Kultur pflegen und heuer wieder einige geplante Veranstaltungen in Vasoldsberg durchgeführt werden. Als Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister möchte ich einen besonderen Dank an alle Veranstalter aussprechen, denn das Zusammenkommen bei Festen macht unsere Gemeinde lebendig und lässt uns Mitbürger zusammenwachsen.

Politisch gilt es derzeit, ungemein große Herausforderungen zu bewältigen. Momentan erleben wir jedoch Entwicklungen in unserer geliebten Heimat Österreich, die vielen Bürgern große Angst vor der Zukunft bereiten. Die aktuellen Preisexplosionen machen auch vor Vasoldsberg nicht halt. An der anhaltenden Teuerungswelle hat sich aber leider noch nichts geändert. Im Gegenteil, aufmerksame Bürger, die täglich mit ihrem Auto zur Arbeit pendeln, haben sicherlich bemerkt, dass neben vielen anderen Teuerungen die Benzin- und Dieselpreise seit Anfang Juni dieses Jahres, Oktober, wieder um bis zu elf Prozent gestiegen sind und seitens der Bundes- und Landesregierung wurde dagegen erneut nichts unternommen. Schönwetterreden helfen hierzulande unseren Bürgern nicht!

Leider leben wir in einer Zeit, in der wir alle nach Unterstützung seitens der Politik suchen und beständig bei dieser Suche von den verantwortlichen Politikern im Stich gelassen werden. Infolge der andauernden Inflation und der hohen Preise und Lebenshaltungskosten wissen viele Bürger nicht mehr, wie sie

ihr Auslangen finden sollen. Auch unsere lokale Wirtschaft leidet unter den hohen Allgemeinkosten und zudem macht sich zusätzlich der Fachkräftemangel massiv bemerkbar.

Die Landes- und Bundesregierung versagt, wenn es darum geht, wirksame Maßnahmen gegen die Teuerung zu setzen. Sollte sich die Teuerungsentwicklung in der derzeitigen Dynamik fortsetzen, dann stehen wir wohl vor einer, in der Zweiten Republik noch nie dagewesenen, sozialen und wirtschaftlichen Krise.

Als Kommunalpolitiker hat man das Ohr direkt am Bürger, das würde ich den Verantwortlichen der Bundes- und Landesregierung ebenfalls empfehlen, um sich ein Bild der Lage zu machen.



Herzlichst

Ihr Vizebürgermeister  
**MARKUS KONRAD**



## KONTAKT:

Hast du ein Anliegen? Melde dich bei uns! Die Vasoldsberger Freiheitlichen stehen mit Rat und Tat an deiner Seite:

Vizebürgermeister  
**MARKUS KONRAD**  
**Tel.:** 0650/7777420  
**Mail:** markus.konrad@fpoe-vasoldsberg.at



Aus dem Gemeinderat:

## Öffentlicher Verkehr

Seit 9. Juli ist der neue Fahrplan vom Regio Bus des Verkehrsverbund Steiermark in der GU-Süd aktiv. Das Thema mit dem ursprünglich allseits so hoch gelobten neuen Verbund-Buslinien und dessen Betreiber erhitzt in Graz-Umgebung und vor allem in der GU-Süd derzeit sehr stark die Gemüter. Wir in Vasoldsberg sind auch mit Problemen konfrontiert, da die Fahrplanzeiten nicht immer eingehalten bzw. Haltestellen gar nicht angefahren werden oder sogar Linienbusse komplett ausfallen. Diese Unannehmlichkeiten sind bereits bei uns im Gemeindeamt bekannt und es wurden diese Problemfelder bereits mit dem Verein GU-Süd gemeinsam aufgezeigt. Diese Zustände hatten wir vor der Neuausschreibung der Verbundlinien nicht und sind daher für uns ein Anlass, diese Fehlentwicklung genau zu hinterfragen – was wir in den zuständigen Abteilungen auch an höchster Stelle tun werden. Schon zu Beginn zeichnete sich ab, dass dieses neue Projekt in unserem Gemeindegebiet mit großen Start-Problemen behaftet war.

Der Zeitplan sowie teilweise auch die Streckenführung kann nicht eingehalten werden. Dies führt für berufstätige Pendler zu erheblichen Problemen und bei unserer Bevölkerung verständlicherweise zu großer Missstimmung. Auch auf unseren Schülertransport hatte der neue Regio-Bus-Fahrplan große Auswirkungen, da Kinder teilweise viel zu lange Wegstrecken zu absolvieren oder überhaupt keine Busverbindung mehr hatten.

Im Vorstand sowie im Gemeinderat wurde diese Angelegenheit zum Thema. Ein großes **DANKE** an jene Bür-

ger, die uns diese Probleme sofort gemeldet haben, um in der Gemeinde das Thema aufnehmen und bearbeiten zu können.

**Genau zu diesem Thema stellte unser Gemeinderat Manuel Bausch in der letzten Gemeinderatssitzung vom 27. September 2023 an den Bürgermeister folgende Anfrage: Welche Maßnahmen wurden im Linien-Schülerverkehr bereits getroffen, um diesen Problemen entgegenzuwirken?**

**Der Bürgermeister antwortete: Es wurden bereits über die GU-Süd bis in die zuständigen Abteilungen die Probleme gemeldet und wir hoffen, dass Verbesserungen in Angriff genommen werden. Den Schülertransport betreffend wurde wieder die Firma Zacharias beauftragt, diverse Streckenabschnitte zu fahren!**





Aus dem Gemeinderat:

## **Abfallwirtschaftszentrum (ASZ) in Vasoldsberg in Gefahr – FPÖ Vasoldsberg dagegen.**

In der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2023 beschloss der Gemeinderat leider mehrheitlich, dass unser Abfallwirtschaftszentrum (ASZ) von Vasoldsberg nach Raaba-Grambach verlegt und dort in einem neuen, großen GU-Süd-Ressourcenpark integriert werden soll. Dies ist ein großer Einschnitt in unsere Infrastruktur und würde unseren Bürgern sowie unseren Landwirten mit ihren Traktoren viel längere Anfahrtswege bescheren, die nun alle zukünftig nach Raaba-Grambach (Teslastraße) ihren Unrat bringen müssen.

**Für uns Freiheitliche wirft diese Entscheidung große Fragen auf:**

- Warum wurde unser ASZ mit einer großen Summe an Steuermitteln in dieser Dimension errichtet und technisch mit Bürgerkarte zum Scannen sowie mit einer teuren Brückenwaage ausgestattet, wenn dann eine Schließung beschlossen wird?
- Warum wurde bei uns in Vasoldsberg beim ASZ keine Erweiterung geprüft bzw. eine Kostenschätzung dafür eingeholt und vorgelegt?

- Warum kam es zu keiner Einigung für einen neuen Ressourcenpark auf der Schemerlhöhe (in der Gemeinde Vasoldsberg)?
- Warum gibt es keine Kostenschätzungen für den geplanten Ressourcenpark in Nestelbach bei Graz, bei dem Vasoldsberg mit dabei sein könnte?
- Warum wurde in dieser großen Entscheidung nicht unsere Bevölkerung mit eingebunden in Form einer Bürgerversammlung oder sogar einer Bürgerbefragung?
- Warum wurde bis jetzt noch kein Konzept vorgelegt, wie der Ressourcenpark funktionieren soll und welche Kosten zur Errichtung sowie für den Betrieb auf die Mitgliedsgemeinden oder auch für jeden einzelnen Vasoldsberger vor Ort anfallen werden sowie Öffnungszeiten und Freimengen?

Diese Fragen gehörten geklärt und bearbeitet, bevor etwas Derartiges entschieden wird – alles andere ist unbefriedigend!

Aus dem Gemeinderat:

## Lehrausbildung im Gemeindedienst!

Die Lage am steirischen Arbeitsmarkt spitzt sich seit Jahren zu und Fachkräfte sind immer schwieriger zu finden. Obwohl die Nachfrage nach Lehrlingen groß ist, entscheiden sich junge Menschen häufig gegen eine Lehre. Gründe dafür sind die teils unattraktiven Rahmenbedingungen und die geringe Entlohnung sowie die generell fehlende Wertschätzung gegenüber der Lehrausbildung. Auch vor Schließungen und Zusammenführungen von Berufsschulen wurde in den letzten Jahren von den Verantwortlichen nicht gescheut. Allerdings wird es künftig verstärkt Anreize benötigen, um junge Menschen für die Absolvierung einer Lehre zu motivieren.

Aus freiheitlicher Sicht muss nicht nur die Ausbildung selbst praxisnaher und anspruchsvoller gestaltet werden, sondern auch die Entlohnung adaptiert werden. Darum fordern wir, dass auch die Marktgemeinde Vasoldsberg in ihrem Wirkungsbereich mit der Ausbildung eigener Lehrlinge positiv vorangeht. In der letz-

ten Gemeinderatssitzung vom 27. September stellte unser Vizebürgermeister Markus Konrad erneut eine Anfrage an den Bürgermeister, warum seit Jahren bei uns im Gemeindedienst keine Lehrlinge mehr ausgebildet werden? Dies wäre gerade jetzt wichtiger, denn je! Positiv überraschend antwortete der Bürgermeister, dass im Dienstpostenplan für das nächste Jahr 2024 ein Lehrling mit-eingeplant wird!

Gerade jetzt, wo auch unsere Personalressourcen in der Gemeinde am Limit sind und dringend Personal in den verschiedensten Abteilungen benötigt wird, kann man mit der Aufnahme von Lehrlingen in verschiedensten Bereichen längerfristig unsere Mitarbeiter entlasten. Darüber hinaus soll nicht ausgeschlossen werden, nach Abschluss der Lehre auch Karriere im Gemeindedienst zu machen.

Ihr  
**Manuel Bausch**  
Gemeinderat



**Bericht** von Gemeinderat Konrad Hamm

## Aus dem Gemeinderat

### Schulstartgeld

Auf Antrag der FPÖ Vasoldsberg wurde schon in der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2016 einstimmig ein Schulstartgeld in der Höhe von 50 Euro beschlossen. Gerade in Zeiten wie diesen ist ein Schulstart für viele Familien eine große zusätzliche Belastung, daher dient das Schulstartgeld zur Unterstützung jener Familien, deren Kinder in Vasoldsberg wohnhaft sind und eine Schulausstattung als Erstklässler benötigen. Die Förderung erfolgt in Form einer Rückerstattung, die gegen Vorlage einer Rechnung von einem der nachfolgend angeführten Gewerbebetriebe ausbezahlt wird: Christina Fessel auf der Schemerlhöhe, Spar Breitenhilm und unsere Post Partner Stelle Vasoldsberg am Hauptplatz. Die Förderung kann **binnen drei Monaten nach Schulbeginn im Gemeindeamt beantragt** werden. Wir wünschen allen Schülern ein erfolgreiches Schuljahr!



### Kinderbetreuung

In der Marktgemeinde Vasoldsberg konnten trotz steigender Nachfrage an Betreuungsplätzen heuer alle Kinder aufgenommen werden. Es bestehen keine grundlegenden personellen Engpässe, durch das ständige Bevölkerungswachstum wird aber auch unsere Gemeinde eventuell vor größere Herausforderungen hinsichtlich des zukünftigen Kinderbetreuungsangebotes gestellt werden. Es sollte ein Bildungskonzept erstellt werden, welches sicherstellt, die Bevölkerungsentwicklung der nächsten Jahre in Vasoldsberg so einzuplanen, dass wir weiterhin eine fortlaufend optimale Kinderbetreuung sowie eine ausgezeichnete Schullandschaft anbieten können. Zielsetzung muss sein, ein regional ausgewogenes, vielfältiges, integratives, wohnortnahes Schulangebot – also ein Angebot, welches der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler, ihren Begabungen und Talenten gerecht wird – beibehalten zu können. Bildungsrelevante Daten wie beispielsweise die Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlvorausrechnungen an den Schulstandorten, Schul-

übergänge, Klassenwiederholungen und Auf- bzw. Abstiegsmobilität müssen analysiert und visualisiert werden, um so eine datenbasierte Grundlage für die Entwicklung von Handlungsempfehlungen sowie für die politische Entscheidungsfindung entstehen zu lassen. Im Schulbereich gibt es seit längerem eine tendenzielle Steigerung der Schülerzahlen, zukünftig werden daher im Schulzentrum Erweiterungen notwendig sein. Genau zu diesem Thema stellte ich als Gemeinderat in der letzten Gemeinderatssitzung vom 27. September eine Anfrage an den Bürgermeister. Der Bürgermeister antwortete, dass bereits im Gemeindevorstand Entwürfe bzw. Konzepte vorgestellt und teilweise beschlossen wurden und in weiterer Folge in den zuständigen Ausschüssen bearbeitet werden. Das Erfüllen und Einhalten der Bedürfnisse und Ansprüche der Kinder und Jugendlichen sind wichtige Bestandteile einer funktionierenden Gemeinde. Gute Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Familie und Bildungseinrichtungen führen zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie. Daher möchte ich meinen großen Dank und Anerkennung an alle Mitarbeiter unserer Vasoldsberger Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für ihre hervorragende Arbeit mit unseren Kindern aussprechen – auch beim „Zeugnistag“ der Arbeiterkammer für Betreuungseinrichtungen im Bezirk Graz-Umgebung schnitt Vasoldsberg mit der „Note“ A1 (Sehr gut) ab.

Ihr  
**Konrad Hamm**  
Gemeinderat





Manuel Bausch  
Gemeinderat

Markus Konrad  
Vizebürgermeister

Konrad Hamm  
Gemeinderat

**FPÖ** 

Du willst etwas beitragen, um die Zukunft positiv zu verändern?  
Dann bist du bei uns richtig! Unterstütze uns und melde dich bei uns!

 0650/777420  [markus.konrad@fpoe-vasoldsberg.at](mailto:markus.konrad@fpoe-vasoldsberg.at)

## Neuer Standort für den Defibrillator

Der Defibrillator, welcher im Eingangsbereich vom Therapiezentrum Vasoldsberg montiert war, wurde jetzt an einem neuen Standort, im Foyer des Gasthaus Riedisser, montiert, sodass dieser rund um die Uhr frei zugänglich ist.

Erwähnenswert ist auch, dass schon eine lebensrettende Erstmaßnahme mit dem Defibrillator vonstattengegangen ist! Wir hoffen, dass möglichst viele Vasoldsberger diesen Standortwechsel realisiert haben, damit

auch erneut ein Ersthelfer im Falle eines Falles einem Mitmenschen das Leben retten kann!



## Neuer Kommunaltraktor

Am Donnerstag, den 27. Juli 2023, wurde der neue Kommunaltraktor der Marke Steyr Modell CVT 6150 Profi 6 Zylinder von der Firma Gady in Lebring an die Marktgemeinde Vasoldsberg übergeben und in den Dienst gestellt. Der Traktor wurde mit Frontlader und Winterausrüstung ausgestattet mit Gesamtanschaffungskosten von rund 195.000. Euro-. Auch eine Förderung in der Höhe von 68.000.- Euro wurde vom Land Steiermark zugesichert. Wir wünschen unseren Außendienstmitarbeitern viel Freunde und gutes Gelingen beim Einsatz mit dem neuen Traktor.





## Spansaugrillen

Am Sonntag, dem 9. Juli 2023, fand erneut unser Sommerfest, das traditionelle Spansaugrillen, veranstaltet von der Ortsgruppe FPÖ Vasoldsberg, statt. Unzählige Besucher aus der Gemeinde sowie auch aus den Umlandgemeinden trafen sich wieder beim „Klingensteiner Achteckstadl“, um bei einem gemütlichen Beisammensein unsere kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill genießen zu können. Die zwei Spansauen, hausgemachte Mehlspeisen und Kaffee, regionale Säfte und natürlich auch das Gratis-Eis für unsere Jüngsten sorgte für ap-

petitliche Zufriedenheit. Für musikalische Unterhaltung war auch gesorgt und unsere Gäste unterhielten sich prächtig miteinander, aber auch mit unseren Ehrengästen, den Vertretern und Obmännern von der Feuerwehr, des Sportvereins, der Landjugend und der Eischützen sowie unserem Landesparteiobmann Klubobmann Mario Kunasek und dessen Stellvertreter LAbg. Mag. Stefan Hermann.

Natürlich war auch unsere diesjährige Verlosung von zahlreichen Geschenkkörben, zur Verfügung ge-

stellt von landwirtschaftlichen Betrieben aus Vasoldsberg und diversen Gutscheinen von Vasoldsberger Gastronomen, wieder ein Highlight.

Vielen Dank an dieser Stelle an all jene Unternehmer und Selbstvermarkter, die uns mit ihrer Spende für die Verlosung unterstützt haben.

Die FPÖ Vasoldsberg bedankt sich aber natürlich vor allem bei den vielen Besuchern, die unsere jährliche Veranstaltung schon zu einem familienfreundlichen Gemeindefest machen.









## Jubiläumfest 25 Jahre „Die Junker“

Am Samstag, den 14. Oktober 2023, fand in der Veranstaltungshalle Vasoldsberg ein großes Benefizkonzert zu Gunsten der Universitätsklinik für Strahlentherapie/Radiologie statt.

Vasoldsberger Höllenteufel, welche die anwesenden Gäste hervorragend bewirten haben.

Unter den zahlreichen Gästen war auch unser Vizebürgermeister Markus Konrad mit unserem Landesparteiobmann und Klubobmann Mario Kunasek bei dieser gelungenen Schlagernacht anzutreffen.



Ein großes Dankeschön an „Die Junker“ für diese ausgezeichnete Veranstaltung sowie unsere



**VERLÄSSLICH.  
BODENSTÄNDIG.  
HEIMATBEWUSST.**

Die Besten für unseren Bezirk.  
Die Besten für unsere Heimat!

**Mag. Stefan HERMANN, MBL**  
FPO-Bezirksparteiobmann

**Mario Kunasek**  
FPO-Landesparteiobmann

[f mkunasek](#) [f hermann.fpo](#)  
[@ mariokunasek](#) [@ hermann.fpo](#)

## ■ Geschätzte Leser!



Meine Rede bei der Enquete des Bundesrates zum Thema „Kindern Perspektiven geben“ zum Nachschauen

Fast ein Viertel aller Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten sind Kinder im Alter von 0–17 Jahren. Das entspricht einer Zahl von rund 386.000. Da das Armutsgefährdungsrisiko im Steigen begriffen ist, braucht es rasche Maßnahmen. Armut ist vielschichtig und darf aus diesem Grund nicht auf materielle Problemstellungen beschränkt werden. Spricht man von Kinderarmut, müssen auch Themen wie Bildung, Soziales und Gesundheit in den Fokus gerückt werden.



Die bestmögliche Erziehung, Bildung und Gesundheitsversorgung der Jüngsten in unserer Gesellschaft sind die Grundlage für den Wohlstand eines Landes. Als freiheitlicher Bildungs- und Familiensprecher im Landtag Steiermark sehe ich daher einen breit gefächerten Handlungsbedarf, um Kinderarmut in unserem Land einzudämmen. Erst kürzlich stellten wir im Rahmen einer Pressekonferenz eine Reihe an Initiativen mit Entlastungsmaßnahmen für Familien und somit zur Bekämpfung der Kinderarmut vor. Diese reichen von der echten Wahlfreiheit in Bezug auf

die Entscheidung der familieninternen oder -externen Betreuung der eigenen Sprösslinge, über Gesundheitsfördermaßnahmen bis hin zu Unterstützungsleistungen im Bereich der Schule. Wenngleich der Besuch an einer öffentlichen Schule in Österreich gratis ist, fallen vor allem für Eltern mit mehreren schulpflichtigen Kindern dennoch enorme Kosten an.

Der Schulbeginn, die unter dem Jahr stattfindenden Schulveranstaltungen und die Inanspruchnahme von Nachhilfe bringen Eltern häufig an ihre finanziellen Grenzen. Kernaufgabe verantwortungsvoller Familienpolitik ist es, Eltern und deren Kindern ein Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu ermöglichen. Familien sind vielfältig, genau darum brauchen sie auch entsprechende Rahmenbedingungen.

Ihr  
**LAbg. Stefan Hermann**  
FPÖ-Bezirksparteiobmann

## Freiheitlicher Druck zeigt Wirkung

Durch konstruktiven und hartnäckigen Druck auf die Landes- und Bundesregierung konnten die Freiheitlichen unlängst wichtige Erfolge für die Steirer erzielen. So wurde in der letzten Sitzung des Landtages ein Antrag der Opposition – maßgeblich initiiert von der FPÖ – für die verpflichtende Vorlage einer Strafregisterbescheinigung für geeignete Aufsichtspersonen in Kinderbetreuungseinrichtungen beschlossen.

Auf Bundesebene führte die Hartnäckigkeit der Freiheitlichen im Lichte unlängst medial beleuchteter Kindesmissbrauchsfälle dazu, dass die Bundesregierung Kinderschutzkonzepte für Schulen zusicherte und die einschlägigen Strafraumen erhöhte. In der Steiermark braucht es darüber hinaus auch Schutzkonzepte für

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, welche die FPÖ weiterhin vehement einfordern wird. Auch in der Frage des Ausbaus der A9 kann die FPÖ Erfolge verzeichnen. Durch anhaltenden Druck auf die Landesregierung beschlossen SPÖ und ÖVP die Erstellung einer entsprechenden Studie zum Ausbau.

Der Grundtenor dabei: Ein Ausbau auf drei Spuren ist alternativlos! Auch wenn es noch ein weiter Weg ist, werden wir weiterhin bei brennenden Anliegen der Steirer den Finger in die Wunde der Landesregierung legen und für die Interessen der Grünen Mark kämpfen.

**LAbg. Stefan Hermann**  
FPÖ-Bezirksparteiobmann

## ■ Geschätzte Bürger!

Es steht außer Frage, dass unser Versorgungssystem einer stetigen Weiterentwicklung bedarf, die sich alleine schon aufgrund operationstechnischer Entwicklungen und neuer Behandlungsmethoden ergibt. Ebenso wenig ist zu leugnen, dass unser Gesundheitswesen in zahlreichen Bereichen massiv reformbedürftig ist, wobei hier etwa das Ausbildungssystem von Ärzten und Pflegekräften, die Stärkung des niedergelassenen Sektors oder auch der Ausbau der medizinischen Versorgung zu nennen sind. Bedauerlicherweise macht sich bei vielen Steirern jedoch der berechtigte Eindruck breit, dass Reformen im steirischen Gesundheitswesen in den vergangenen Jahren weniger aufgrund der Ausschöpfung von Verbesserungspotentialen geschehen, als vielmehr wegen des von ÖVP und SPÖ mitverantwortenden Ärzte- und Pflegekräftemangels.

Dies ist zweifelsohne auch bei der am 20. Juni dieses Jahres verkündeten „Spitalsreform“ der Fall. So planen die schwarz-rote Landesregierung und die KAGes-Verantwortlichen für nahezu sämtliche Krankenhausstandorte weitreichende Umstrukturierungsmaßnahmen, deren konkrete Auswirkungen für die Bevölkerung sich wohl erst in den kommenden Monaten und Jahren abzeichnen werden. Allerdings lassen der Verlust der Chirurgie am Spitalsstandort Bruck an der Mur, die Schließung der Ambulanz für Orthopädie und Traumatologie in Mürzzuschlag, die Umstellung zahlreicher Abteilungen auf Tages- und Wochenkliniken sowie der voraussichtliche Abzug der Geburtsstation am LKH Hartberg für viele Regionen massive Versorgungseinschnitte und eine noch stärkere Verlagerung der Patientenströme in Richtung Universitätsklinikum Graz erwarten. An diesem Umstand ändert auch die ebenfalls angekündigte und längst überfällige Umsetzung der langjährigen FPÖ-Forderung nach höheren Gehältern sowie einer besseren Vordienstzeitenanrechnung für Ärzte und Pflegekräfte wenig.

Wie bereits in der Vergangenheit werden im heimischen Spitalswesen einmal mehr weitreichende „Reformmaßnahmen“ vor allem deshalb gesetzt, da ÖVP und SPÖ aufgrund jahrelanger Versäumnisse im Gesundheits- und Pflegebereich mit dem Rücken zur

Wand stehen. Dabei wirken sich Maßnahmen, die aus einer Notlage heraus geboren sind, leider nur selten zum Vorteil der Betroffenen aus. Vielmehr ist aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre zu befürchten, dass die getroffenen Strukturmaßnahmen die ersten Vorboten einer noch tiefergreifenden Ausdünnungspolitik inklusive Krankenhausschließungen sein könnten. Dem werden wir Freiheitliche jedenfalls nicht tatenlos zuschauen und uns vielmehr weiterhin konstruktiv, aber mit Vehemenz für die Aufrechterhaltung einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung für alle Steirerinnen und Steirer einsetzen.

Euer  
**Mario Kunasek**  
Landesparteiobmann

